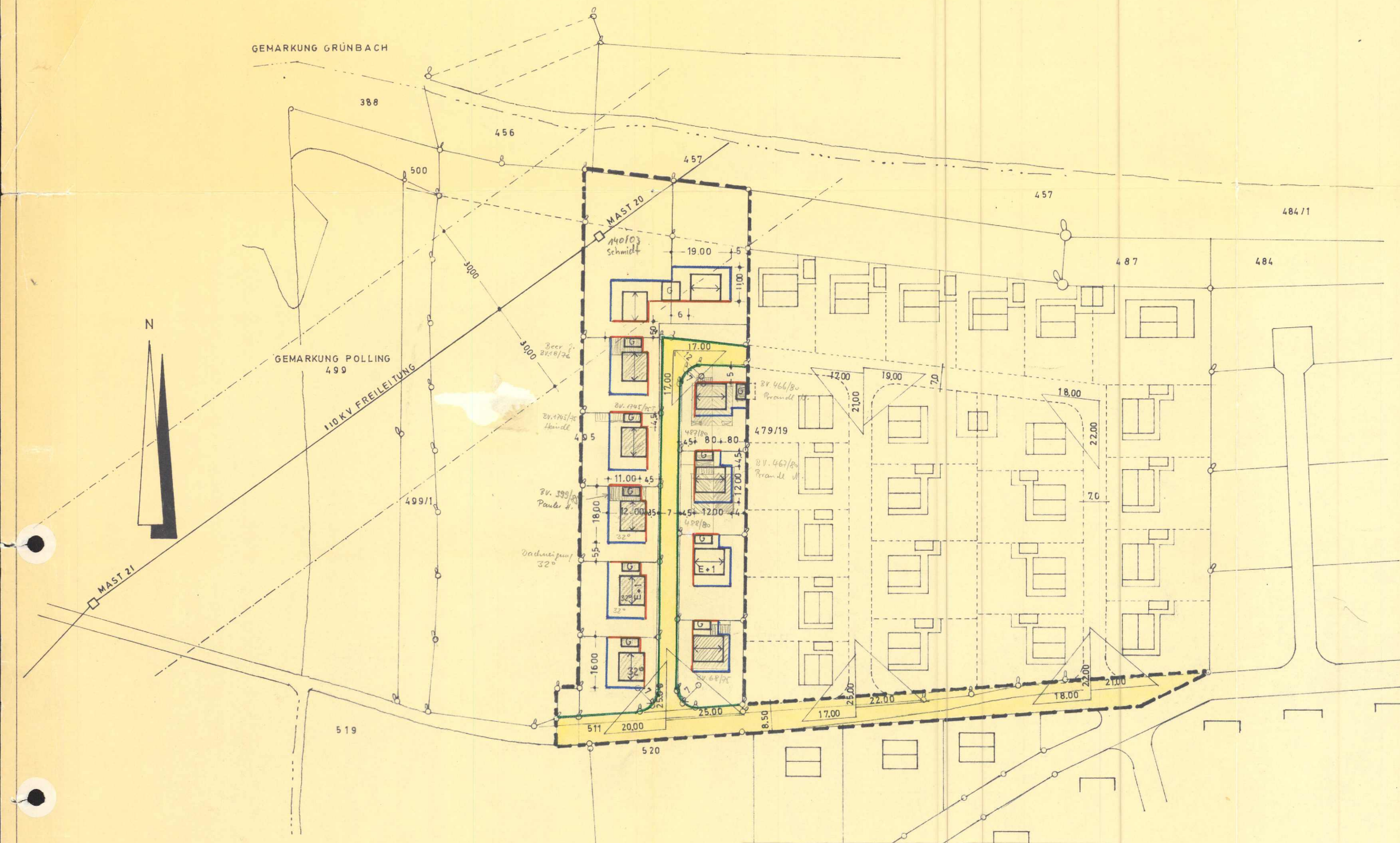


GEMEINDE POLLING TEILBEBAUUNGSPLAN WEST MASSTAB = 1:1000



Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat den Bebauungsplan mit Verfügung vom 18. Juni 1969 Nr. III/2-610/1994 gemäß § 11 BBauG in Verbindung mit § 2 der Verordnung vom 23. Okt. 1968 (GVBl. S. 327) genehmigt.

Mühldorf a. Inn, 14. Aug. 1970
Landratsamt
Rambold
(Rambold)
Landrat

Die Gemeinde Polling erläßt gemäß §§ 9 und 10 Bundesbaugesetz -BBauG- vom 23. Juni 1960 (BGBl. I. S. 341), Art. 107 der Bayerischen Bauordnung - BayBO - vom 1. 8. 1962 (GVBl. S. 179) der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke - Baunutzungsverordnung - BaunVO - vom 26. 6. 1962 (BGBl. I. S. 429), Art. 23 der Gemeindeverordnung für den Freistaat Bayern - GO - vom 25. 1. 1952 (BayBS I. S. 451) und der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung) vom 19. 1. 1965 (BGBl. I. S. 21) diesen Bebauungsplan als

Satzung.

- A. Festsetzungen durch Planzeichen:**
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
 - Strassenbegrenzungslinie
 - Baulinie zwingend
 - Baulinie
 - Öffentliche Verkehrsflächen
 - Garagen
 - △ Sichtdreieck
 - E + 1 Zahl der Vollgeschoße, zwingend
 - Grundflächenzahl Max. 0.4
 - Geschoßflächenzahl Max. 0.7

B. Weitere Festsetzungen:
Das Bauland wird als reines Wohngebiet im Sinne des § 3 Baunutzungsverordnung festgesetzt.
Gebäude in zusammenhängenden Gruppen sind jeweils einheitlich in Bezug auf Gestaltung der Fassaden, auf Außenputzart, Außenanstrich sowie auf Gestaltung der Außenanlagen profilgleich herzustellen. In den Fällen, in denen der Bebauungsplan eine Grenzbebauung vorsieht, wird diese festgesetzt.

Sämtliche Grundstücke sind mittels eines Maschendrahtzaunes mit T-Eisenstützen 1 m hoch zwingend und hinterpflanzter Hecke einzufrieden.

Für Garagen wird Pultdachabdeckung vorgeschrieben. Für Garagen in Gruppen (sog. Reihengaragen) - G - wird jeweils eine einheitliche Deckungsart vorgeschrieben.

Innerhalb der Sichtdreiecke sind Zäune, Sträucher, jeglicher Art und die Lagerung von Materialien bis zu einer Höhe von 1,00 m gestattet.

- Wohngebäude:**
- Dachform: Satteldach
 - Dachneigung: 23° - 28°, bei Doppelhäusern und Hausgruppen jeweils gleiche Dachneigung.
 - Dachdeckung: Dachziegel oder Wellasbestplatten rotbraun, bei Hausgruppen jeweils einheitlich.
 - Kniestock: unzulässig.
 - Sockelhöhe: 0.30 m Max.
 - Traufhöhe: 5.80 m Max.

- C. Hinweise:**
- 100m Maßangabe in Metern
 - Geplante Grundstücksgrenzen
 - Grundstücksgrenze mit Grenzstein vorhanden
 - 495 Flurstücksnummer
 - Firstrichtung
 - Entwässerungskanal außerhalb des Geltungsbereiches

- D. Verfahrenshinweise:**
- a) Der Entwurf des Bebauungsplans wurde mit Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG vom 24. 1. 69 bis 24. 3. 1969 öffentlich ausgelegt.
Polling, den 9. 9. 69
1. Bürgermeister
 - b) Die Gemeinde Polling hat mit Beschluß des Gemeinderats vom 26. 12. 1969 den Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.
Polling, den 9. 9. 69
1. Bürgermeister
 - c) Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat den Bebauungsplan mit Verfügung vom 18. 6. 1969 Nr. III/2-1994 gemäß § 11 BBauG (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 17. Oktober 1963-GVBl. S. 194) genehmigt.
Mühldorf a. Inn, den 9. 9. 1969
Sitz der Gemeindebehörde i. A.
 - d) Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 15. 9. 69 bis 10. 10. 1969 in Gemeindekanzlei Polling gemäß § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 16. 8. 69 m. 28. 8. 1970 ortsüblich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbindlich.
Polling, den 17. 10. 1969
(Gemeinde)
Bürgermeister
- Planfertiger:
Bayerische Wohnungs- und Siedlungsbau G.m.b.H.
8 München 2, Tal 28/29
München, den 3. Sep. 1969
Aufgestellt im März 1968, geändert im Dezember 1968, geändert im Aug. 1969.

Bayerische Wohnungs- u. Siedlungsbau G.m.b.H.
Gemeinnütziges Baugesellschaftsunternehmen des V.d.L.
8 München 33 - Postfach 480 - Telefon 293141